

# Rote Kreuz-Woche.

Verlegt mit Erlaubnis des k. k. Ministeriums des Innern vom 17. März 1916, Z. 49983. 11.

**Vom 30. April  
bis 7. Mai 1916.**



**Vom 30. April  
bis 7. Mai 1916.**

Unter dem Protektorate Seiner k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs **Franz Salvator**.

Während der **Roten Kreuz-Woche** soll Jedermann der verwundeten und kranken Soldaten und ihrer Kinder gedenken!

**Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze hat über 12 Millionen Kronen für kriegssanitäre Vorsorgen, darunter 6 Millionen Kronen für Verbandmaterialien und Medikamente ausgegeben. Außerdem erhalten die Landes- und Zweigvereine vom Roten Kreuze 900 Vereinsreserve-spitäler und Rekonvaleszentenheime mit viel höheren, Millionen betragenden Kosten.**

**Die Kriegshilfsbüros haben über 6 Millionen Kronen für Unterstützungen an notleidende Familien Einberufener ausgegeben.**

Doch reichen die Mittel des Roten Kreuzes und der Kriegshilfsbüros infolge der langen Dauer des Krieges nicht aus. Das Rote Kreuz und das Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern stellen daher an die gesamte Bevölkerung die **innige Bitte**:

**Gedenket während der Roten Kreuz-Woche  
der verwundeten und kranken Soldaten  
und der Kinder unserer Helden**

durch **ausgiebige Geldspenden** an die Landes- und Zweigvereine vom Roten Kreuz oder an die Bundesleitung Wien, I, Milchgasse 1 oder an das Kriegshilfsbüro, Wien, I, Hoher Markt 5, **durch Anmeldung als Mitglied**, durch Ankauf der **offiziellen Abzeichen** und der **Gedenkblätter** des Roten Kreuzes und **durch Beteiligung an Veranstaltungen**.

Jeder **Österreicher** und jede **Österreicherin** soll Mitglied des Roten Kreuzes werden!

**Bedenket: Das Rote Kreuz in Deutschland hat 2 Millionen,  
in Japan 3 Millionen, in Österreich nur 270.000 Mitglieder!  
Gebet den Schülern, die zu Euch kommen, Eure Mitglieds-  
anmeldungen und Geldspenden in die Sammelbüchsen!**

Das Rote Kreuz sorgt während des Krieges für die verwundeten und kranken Soldaten; nach dem Kriege wird es **der gesamten Bevölkerung des Reiches** durch Organisation des Rettungs- und Pfliegerwesens dienen.

Ein Drittel des Ertrages der Roten Kreuz-Woche ist für die Landeskriegshilfsbüros bestimmt, um **die Kinder** unserer Helden im Felde vor drohender Verwahrlosung zu retten.

Das Vaterland, die verwundeten und kranken Soldaten danken Euch für alle Gaben!

Für das Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern:

**Dr. Eduard Prinz von und zu LIECHTENSTEIN,**  
k. k. Hofrat.

Für die Bundesleitung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz:

**Rudolf Graf TRAUEN,**  
k. k. Kommissär für das österreichische Hilfsvereinswesen und Bundespräsident.